

Gen der Genauigkeit

Im Gespräch mit Dr. Benedict Korischem, geschäftsführender Gesellschafter der Peiseler GmbH & Co. KG

Teilgeräte von Peiseler kommen als Baugruppen in Bohr-, Fräs- und Bearbeitungszentren von Werkzeugmaschinen zum Einsatz. Sie bringen dort die Werkstücke mit Genauigkeit und sekundenschnell in die für die Bearbeitung gewünschte Position. Durch die Drehung über bis zu drei lineare und zwei rotative Achsen können die Werkstücke von allen Seiten bearbeitet werden. Für INDUSTRIEBEDARF sprach Christian Mannigel mit Dr. Benedict Korischem unter anderem über die verschiedenen Einsatzgebiete der Teilgeräte.

INDUSTRIEBEDARF: Herr Dr. Korischem, Peiseler gehört zu den führenden Herstellern von Teilgeräten. Was ist darunter zu verstehen und wo kommen diese zum Einsatz?

Dr. Benedict Korischem: Teilgeräte werden im Wesentlichen in Werkzeugmaschinen, wie zum Beispiel Bohr-, Fräs- und Bearbeitungszentren, benötigt. Dort sorgen sie dafür, Werkstücke exakt und sekundenschnell in jede für die Bearbeitung gewünschte Position zu bringen. Dies er-

folgt durch die Drehung über bis zu drei lineare und zwei rotative Achsen. Letztere machen unsere Kernkompetenz aus.

Da im Grunde so gut wie alle Industrieprodukte durch Fügen oder umformende sowie zerspanende Verfahren, wie zum Beispiel Drehen, Bohren, Fräsen, Sägen und Schleifen hergestellt werden, sind Teilgeräte elementar für deren meist automatisierte Fertigungsprozesse. In Werkzeugmaschinen sind sie insofern essenzielle und unverzichtbare Baugruppen.

IB: Können Sie ein paar Beispiele dafür geben?

Korischem: Das Spektrum ist so gut wie grenzenlos. Unsere Teilgeräte können sehr leichte und auch tonnenschwere Werkstücke bewegen. So zählt ein italienischer Hersteller von Werkzeugmaschinen zu unseren Kunden, der wiederum einen großen europäischen Flugzeugbauer beliefert. Dort geht es darum, bis zu 30t schwere Stahlblöcke mit aufgespannten Strukturbauteilen für die Fahrwerksaufhängung durch Drehen und Wenden auf den hundertstel Millimeter genau in Position zu bringen, um sie an den vorgesehenen Stellen zu fräsen.

Die Bandbreite ist wirklich sehr groß, wenn sie bedenken, dass Peiseler-Teilgeräte Werkstücke zwischen 1g und 50000kg in alle Richtungen bewegen und in Position bringen können. Generell kommen diese überwiegend im Automobilbau, in der Energietechnik und Luftfahrt, dem Formenbau und der Werkzeugfertigung zum Einsatz.

IB: Welche Arten von Teilgeräten bieten Sie an?

Korischem: Zu unserem Portfolio gehören alle denkbaren Teilgeräte. Dazu zählen hauptsächlich Wender und Tische, Zweiachs-Schwenkeinrichtungen, Schwenkköpfe und Werkstückwechseltische. Damit beliefern wir vorrangig als Erstausrüster unsere Kunden im Maschinenbau.

Wir haben 14 Standardbaugrößen mit Gehäusegrößen zwischen 100 und 2000mm und Planscheiben-Durchmessern von 100 bis 3500mm im Programm. Neben diesen Serienprodukten, die wir häufig noch auf



Ein Peiseler-Mitarbeiter bei der Montage einer Zweiachs-Schwenkeinrichtung, die zu den Top-Produkten des Unternehmens gehört.

individuelle Bedürfnisse ausrichten, entwickeln wir auch viele Sonderkonstruktionen, die maßgeschneidert auf die Anforderungen unserer Kunden sind.

Seit kurzem bieten wir mit der neuen ATC-Baureihe auch Teilgeräte an, die im Wesentlichen der Nachrüstung von Maschinen mit drei Linear-Achsen und deren Erweiterung um eine oder zwei rotative Achsen dienen. Damit haben wir ein interessantes Produkt auch für Endkunden.



Dr. Benedict Korischem
(Fotos: Peiseler)

IB: Wie sieht Ihr Wettbewerb aus und wodurch heben Sie sich ab?

Korischem: Auf dem vergleichbaren Leistungsniveau hat Peiseler lediglich vier Hauptwettbewerber, auf den Stufen darunter gibt es etwa 50 weitere Unternehmen, die zu unseren Konkurrenten zählen. Auch wenn es keine dezidierten Marktstatistiken gibt, so schätzen wir unseren weltweiten Marktanteil in unserem Qualitätssegment mit den vier weiteren auf unserem Level agierenden Firmen auf inzwischen etwa 30 Prozent ein.

Die Gründe dafür liegen vor allem im technologischen Vorsprung. So laufen unsere Teilgeräte doppelt so schnell und können ein 30 bis 40 Prozent höheres Gewicht verarbeiten. Insbesondere haben wir durch konsequente Weiterentwicklung aber eine Präzision erreicht, die ihresgleichen sucht. Dabei geht es mitunter um die Differenz von tausendstel Millimeter, die den Unterschied ausmachen.

IB: Können Sie das veranschaulichen?

Korischem: Mit unseren Positionier- und Teilgeräten kommen wir auf eine Präzision von bis zu einer Winkelsekunde, also den 3600. Teil eines Grades. Anders ausgedrückt entspricht dies etwa dem Winkel, unter dem eine 1-Euro-Münze auf einer Entfernung von 4800m erscheint.

Um die Leistungsfähigkeit und Genauigkeit unserer Teilgeräte zu veranschau-

lichen, verwende ich gerne auch das folgende Bild: Stellen Sie sich vor, Sie halten auf Ihrer Hand einen 27t schweren Sattelzug, ohne die Position Ihres Armes um weniger als ein Zehntel der Dicke eines Haares zu verändern. Auch wenn nicht jeder Kunde für seine Anwendungen eine derartige Präzision benötigt, so ist das ‚Peiseler-Gen‘ der Genauigkeit, das sich wie ein roter Faden durch unser bereits 1819 gegründetes Unternehmen zieht, ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg.

IB: Wie haben Sie das erreicht?

Korischem: Das damalige Familien-Unternehmen Peiseler war im Markt durchaus bekannt und erfolgreich. Nachdem wir dieses übernommen haben, war es uns im Sinne einer höheren Profitabilität aber wichtig, die Abläufe zu optimieren und die Effizienz deutlich zu steigern. So haben wir erst einmal kräftig in die Erneuerung der Produktionshallen und Anlagen investiert.

Ein ganz wichtiger Fokus lag für uns darüber hinaus auf der Einführung einer komplett neuen Fertigungssteuerung. Dafür haben wir zum Beispiel die 40000 auf Papier vorhandenen Konstruktionszeichnungen in ein neues 3D-CAD-System integrieren lassen. Auch die Klassifizierung sämtlicher Komponenten gehörte dazu. Bis heute haben wir für alle bislang verbauten Komponenten und Geräte 127000 Ident-Nummern vergeben. Das Ergebnis ist ein CAM-Fertigungssystem, das inzwischen den kompletten Prozess von der Auftragserfassung bis zur Fertigstellung steuert und damit einen maximal effizienten Produktionsablauf ermöglicht.

IB: Wie drückt sich das in der Qualität Ihrer Produkte aus?

Korischem: Unsere Produkte zeichnen sich durch Langlebigkeit und eine niedrige Reklamationsquote aus. Wir geben lediglich 0,5 Prozent unseres Umsatzes für Gewährleistungen aus. Nach einer Erhebung des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) liegen wir damit bei nur einem Drittel des Branchendurchschnitts. Das ist sicher auch eine Folge unserer hohen Fertigungstiefe von 70 Prozent. Die Kernkomponenten für unsere Teilgeräte fertigen wir fast alle selbst. Dazu gehören Hirth-Verzahnungen und vorgespannte Getriebe, Planscheiben, Drehverteiler, Lager, Palettenaufnahmen, Spannsysteme und Klemmungen. Letztere funktionieren übrigens alle völlig verzugsfrei.

IB: Herr Dr. Korischem, vielen Dank für das Gespräch.

www.peiseler.de

**VOLLER EINSATZ,
ABER SICHER.**



Professionelle Steigtechnik
für Industrie und Handwerk

Herrn - Leuchtmittelbau GmbH & Co. KG
Karlshofen 10
D-85219 Mangart in Allgäu
www.fyrpeler-stb.de

